

**Pressemitteilung Nr. 96/2019  
vom 27.12.2019**

**Termine im Januar 2020**

**1. Strafkammer 6 - Beginn: Dienstag, den 04.06.2019, 10:30 Uhr, Saal 218:**

**PM 37/19**

Tatvorwurf: Schwerer Bandendiebstahl u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den 31, 31, 28, 24 und 23 Jahre alten Angeklagten u.a. vor, verabredet zu haben, für eine gewisse Dauer gemeinsam Einbrüche in Kraftfahrzeuge zu begehen. Ziel soll es gewesen sein, Fahrzeugteile zu erlangen und diese Teile bzw. den Veräußerungserlös für sich zu verwenden. An unterschiedlichen Tagen zwischen dem 14. September 2017 und dem 6. Dezember 2018 soll es sodann u.a. in Bremen zu 28 vollendeten und 2 versuchten Einbrüchen in verschiedene PKW, insbesondere der Marke BMW, gekommen sein, an denen die Angeklagten in wechselnder Beteiligung und in unterschiedlichem Ausmaß beteiligt gewesen sein sollen.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Dienstag, den 7. Januar 2020,**

**um 09.30 Uhr, Saal 218.**

---

**2. Strafkammer 5 - Beginn: Donnerstag, 12.04.2018, 09:15 Uhr, Saal 249:**

**PM 23/18**

Anklagevorwurf: Gemeinschaftliche Geiselnahme u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den 42, 32, 36, 30 und 36 Jahre alten Angeklagten vor, den Geschädigten unter Beteiligung weiterer Personen im Zeitraum vom 26.04.2016 bis 29.04.2016 gegen dessen Willen festgehalten und wiederholt körperlich misshandelt zu haben.

Um die Hintergründe eines Überfalls auf eine türkische Teestube in der Kirchhuchtinger Landstraße in Bremen im April 2016 in Erfahrung zu bringen, sollen die Angeklagten den ihnen bekannten Geschädigten am Abend des 26.04.2016 u.a. gefesselt, mit einer Pistole bedroht und mehrfach in dessen Gesicht und gegen seinen Oberkörper geschlagen haben, wobei auch der Griff einer Pistole und ein gläserner Aschenbecher als Schlagwerkzeuge benutzt worden sein sollen. Dem Geschädigten soll gedroht worden sein, ihn umzubringen, wenn er sein Wissen über den Überfall auf die Teestube nicht preisgibt. Die Angeklagten sollen den Geschädigten in diesem Zusammenhang zudem mehrfach gezwungen haben, sich hinzuknien und ihm dabei eine Schusswaffe an den Kopf gehalten haben. Nachdem der Geschädigte sein Wissen bezüglich des Überfalls auf die Teestube offenbart haben soll, sei er von den Angeklagten in eine Par-

zelle verbracht worden, wo er an einen Stuhl gefesselt und ohne Essen und Trinken bis zum 28.04.2016 festgehalten worden sei. Dabei sei er erneut von den Angeklagten geschlagen worden, wobei seine Augen während der gesamten Zeit verbunden gewesen sein sollen. Am Abend des 28.04.2016 soll der Geschädigte sodann in die besagte Teestube verbracht worden sein, wo er durch eine gesondert verfolgte Person erneut zu den Hintergründen des Überfalls befragt worden sein soll. Dabei soll dem Geschädigten ein Tisch auf den Kopf geschlagen worden sein. Am 29.04.2016 zwischen etwa 1:00 und 2:00 Uhr nachts sei der Geschädigte dann freigelassen worden, wobei eine gesondert verfolgte Person ihm gedroht habe, er werde umgebracht und seine Tochter vergewaltigt, sollte er zur Polizei gehen.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am:**

**Mittwoch, 08.01.2020,  
Freitag, 10.01.2020,  
Montag, 13.01.2020,  
Donnerstag, 16.01.2020,  
Mittwoch, 05.02.2020,  
Donnerstag, 06.02.2020,  
Montag, 10.02.2020,  
Donnerstag, 13.02.2020,  
Dienstag, 18.02.2020,  
Freitag, 21.02.2020,  
Dienstag, 25.02.2020,  
Donnerstag, 27.02.2020,  
Mittwoch, 04.03.2020,  
Freitag, 06.03.2020,  
Dienstag, 10.03.2020,  
Freitag, 13.03.2020,  
Dienstag, 17.03.2020,  
Donnerstag, 19.03.2020,  
Montag, 23.03.2020,  
Donnerstag, 26.03.2020,  
Mittwoch, 15.04.2020,  
Donnerstag, 16.04.2020,  
Dienstag, 21.04.2020,  
Donnerstag, 23.04.2020,  
Dienstag, 28.04.2020,  
Donnerstag, 30.04.2020,  
Dienstag, 05.05.2020,  
Freitag, 08.05.2020,  
Dienstag, 12.05.2020,  
Donnerstag, 14.05.2020,  
Mittwoch, 20.05.2020,  
Montag, 25.05.2020,  
Donnerstag, 04.06.2020,  
Montag, 08.06.2020,  
Donnerstag, 11.06.2020,  
Dienstag, 16.06.2020,  
Dienstag, 23.06.2020,  
Donnerstag, 25.06.2020,  
Dienstag, 30.06.2020,**

**jeweils um 09:15 Uhr (soweit nicht anders angegeben) im Saal 218.**

---

---

### **3. Strafkammer 5 – Beginn: Montag, den 07.05.2018, 13:00 Uhr, Saal 249:**

#### **PM 29/18 und 41/18**

Tatvorwurf: Schwerer Raub u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 63 Jahre alten Angeklagten vor, am 2. Januar 2016 gegen 14:25 Uhr die 92-jährige Geschädigte in ihrer Wohnung in der Große Weidestraße in Bremen in einen Sessel gestoßen und sie mittels Klebebandes an diesen gefesselt zu haben. Der Angeklagte soll sodann Geld aus dem Portmonee der Geschädigten entnommen haben. Durch den Stoß in den Sessel soll die Geschädigte länger anhaltende Schmerzen im unteren Rückenbereich erlitten haben.

Der Angeklagte soll weiter am 7. November 2017 in der Karl-Lerbs-Straße in Bremen eine 90-jährige Geschädigte in ihre Wohnung gedrängt und sie dort unter Vorhalt einer Schusswaffe zur Übergabe von Bargeld aufgefordert haben. Als die Geschädigte versucht habe, den Angeklagten wegzudrücken, soll dieser ihr mit der Faust und dem Griff seiner Waffe mehrfach gegen den Kopf geschlagen haben, wodurch die Geschädigte auf den Boden gefallen sei. Der Angeklagte soll sodann Teile eines Sofakissens über einen längeren Zeitraum in den Mundraum der Geschädigten gedrückt haben, wobei diese Todesängste erlitten haben soll. Die Geschädigte soll aufgrund der Schläge des Angeklagten u.a. einen multiplen Bluterguss im Gesicht und an den Armen sowie Risswunden, unter anderem am Ohr, erlitten haben. Die Geschädigte habe sich in stationäre ärztliche Behandlung begeben müssen.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt an weiteren, noch gesondert mitzuteilenden Terminen im Januar 2020,**

**jeweils in Saal 249.**

---

### **4. Strafkammer 1 – Beginn: Donnerstag, den 21.03.2019, 09:30 Uhr, Saal 218:**

#### **PM 18/19**

Anklagevorwurf: Bandenmäßiger Betrug u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft den 30, 25, 29 und 47 Jahre alten Angeklagten vor, diverse Betrugstaten begangen zu haben.

Die beiden 30 und 25 Jahre alten Angeklagten sollen gemeinsam mit weiteren, zum Teil noch nicht identifizierten Mittätern verabredet haben, eine unbestimmte Anzahl an Betrugstaten zum Nachteil älterer Menschen zu begehen. Tatplan soll dabei gewesen sein, sich gegenüber den Opfern telefonisch als Polizeibeamte auszugeben und diese unter Vorspiegelung einer Vermögensgefahr zur Herausgabe von Vermögensgegenständen zu verleiten.

In der Folge soll es in der Zeit zwischen dem 08.05.2015 und dem 21.09.2018 zu 14 vollendeten und drei versuchten Betrugstaten gekommen sein, an denen die Angeklagten in unterschiedlichem Maße und in unterschiedlichen Funktionen beteiligt gewesen sein sollen. Bei dem 30 Jahre alten Angeklagten soll es sich um den Anführer der Bande gehandelt haben, der an sämtlichen Betrugstaten beteiligt gewesen sein soll. Der 25 Jahre alte Angeklagte soll in insgesamt 11

Fällen überwiegend als Logistiker fungiert haben. Die beiden 29 bzw. 47 Jahre alten Angeklagten sollen in 3 bzw. 7 Fällen als sog. Abholer tätig geworden sein.

### **Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Freitag, den 10.01.2020**  
**Dienstag, den 14.01.2020**  
**Freitag, den 17.01.2020**  
**Donnerstag, den 23.01.2020**  
**Freitag, den 24.01.2020**  
**Dienstag, den 28.01.2020**  
**Donnerstag, den 30.01.2020**  
**Freitag, den 31.01.2020**  
**Dienstag, den 04.02.2020**  
**Donnerstag, den 06.02.2020**  
**Freitag, den 07.02.2020**  
**Dienstag, den 11.02.2020**  
**Donnerstag, den 13.02.2020**  
**Freitag, den 14.02.2020**  
**Dienstag, den 18.02.2020**  
**Donnerstag, den 20.02.2020**  
**Freitag, den 21.02.2020**  
**Dienstag, den 25.02.2020**  
**Donnerstag, den 27.02.2020**  
**Freitag, den 28.02.2020**

**jeweils 09.30 Uhr, Saal 218.**

---

### **5. Strafkammer 32 (Beginn: Mittwoch, den 21.08.2019, 09:30 Uhr), Saal 231:**

**PM 64/19**

Tatvorwurf: Schwere Steuerhinterziehung

Die Staatsanwaltschaft wirft den 56, 52 und 49 Jahre alten Angeklagten vor, in den Jahren 2008 bis 2011 an einem Umsatzsteuerhinterziehungssystem im europaweiten Handel mit Metallschrott und Kupferkathoden teilgenommen zu haben. Der Handel soll dabei so ausgestaltet gewesen sein, dass Warenlieferungen aus dem europäischen Ausland an eine in Bremen ansässige Gesellschaft der zwei älteren Angeklagten bzw. an deren Abnehmer erfolgten. Die Abrechnungen sollen sodann - unter gesondertem Ausweis der Umsatzsteuer im Wege des Gutschriftenverfahrens - jedoch nicht durch den tatsächlichen Lieferanten, sondern durch zum Schein in der Bundesrepublik ansässige, tatsächlich aber keinen realen Geschäftsbetrieb unterhaltende Firmen (sog. Schreiber) vorgenommen worden sein. Die Schreiber sollen die aus den Gutschriften geschuldete Umsatzsteuer in der Folge allerdings nicht an das Finanzamt abgeführt, sondern an sog. Hintermänner, zu denen auch der 49 Jahre alte Angeklagte gehören soll, weitergeleitet haben. Die nicht abgeführten Umsatzsteuerbeträge sollen zum einen zur Auszahlung eines „Gewinnanteils“ an die jeweiligen Hintermänner und zum anderen dazu genutzt worden sein, den Metallschrott und die Kupferkathoden künstlich unter den üblichen Marktpreis (Börsenhandelspreis) zu verbilligen, wodurch der Anreiz für die beiden älteren Angeklagten geschaffen worden sein soll, sich an dem Hinterziehungssystem zu beteiligen.

Die beiden älteren Angeklagten als Geschäftsführer der Bremer Firma sollen dann entsprechend ihrer vorgefassten Absicht die in den Gutschriften ausgewiesene Umsatzsteuer bei den Finanzbehörden als Vorsteuer geltend gemacht und somit eine Gesamtumsatzsteuerverkürzung in Höhe von 18.945.989,99 € bewirkt haben.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Dienstag, den 7. Januar 2020,  
Dienstag, den 14. Januar 2020,  
Mittwoch, den 15. Januar 2020,  
Dienstag, den 21. Januar 2020,  
Dienstag, den 28. Januar 2020,  
Dienstag, den 4. Februar 2020,  
Dienstag, den 11. Februar 2020,**

**jeweils um 9:30 Uhr, Saal 231.**

---

**6. Strafkammer 62 – Beginn: Dienstag, den 17.09.2019, 09:00 Uhr, Saal 249:**

**PM 66/2019**

Anklagevorwurf: Schwere Brandstiftung

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 22 Jahre alten Angeklagten vor, in der Zeit vom 30.01.2017 bis 12.03.2019 in insgesamt vier Fällen, davon in drei Fällen als Heranwachsender, eine schwere Brandstiftung begangen zu haben.

1. Am 12.03.2019 soll der Angeklagte gegen 17:25 Uhr in seiner Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Surfelfstraße in Bremerhaven ein Sofa entzündet haben. Das Feuer soll von dort aus u.a. auf weiteres Mobiliar, die Decke und Fenster übergegriffen haben. Die weiteren Bewohner des Wohnhauses sollen eigenständig aus ihren Wohnungen geflüchtet sein.

2. Am 20.09.2017 soll der Angeklagte gegen 20:12 Uhr in seiner damaligen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Jahnstraße in Bremerhaven einen Sessel entzündet haben. Das Feuer soll von dort aus u.a. auf die Decke übergegriffen haben. Die weiteren Bewohner des Wohnhauses sollen durch die Feuerwehr aus ihren Wohnungen evakuiert worden sein.

3. Am 24.04.2017 soll der Angeklagte gegen 11:00 Uhr in seiner damaligen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Gorch-Fock-Straße in Bremerhaven ein Kinderbett entzündet haben. Das Feuer soll sich von dort aus u.a. auf die Decke und die Wand ausgedehnt und die Fassade oberhalb des Fensters in Brand gesetzt haben. Die weiteren Bewohner des Wohnhauses sollen eigenständig aus ihren Wohnungen geflüchtet sein.

4. Am 30.01.2017 soll der Angeklagte gegen 23:30 Uhr in seiner damaligen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Gnesener Straße in Bremerhaven ein Bett entzündet haben. Das Feuer soll von dort aus u.a. auf das weitere Mobiliar und den Fußboden übergegriffen haben. Die weiteren Bewohner des Hauses sollen eigenständig aus ihren Wohnungen geflüchtet sein. Aufgrund eines Inhalationstraumas sollen mehrere Personen stationär behandelt worden sein.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Dienstag, 07.01.2020**

**Freitag, 10.01.2020**  
**Montag, 13.01.2020**  
**Donnerstag, 16.01.2020**  
**Donnerstag, 23.01.2020**  
**Freitag, 24.01.2020**  
**Mittwoch, 29.01.2020, 09:00-11:00 Uhr**

**jeweils um 9:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben) in Saal 249.**

---

## **7. Strafkammer 1 – Beginn: Dienstag, den 29.10.2019, 09:00 Uhr, Saal 231:**

**PM 73/2019**

Anklagevorwurf: Versuchter Mord, gefährliche Körperverletzung

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 39-jährigen Angeklagten vor, während seiner Tätigkeit als Pflegehelfer in einem Bremer Pflegezentrum im März 2019 zwei Bewohnerinnen mittels einer Spritze ohne medizinische Indikation und ohne hierzu befugt zu sein, jeweils Insulin in den Arm gespritzt zu haben, was zu einer Absenkung des Blutzuckerwertes der Geschädigten geführt haben soll. Eine der beiden Geschädigten, eine 75-jährige Bewohnerin, die aufgrund zweier zurückliegender Schlaganfälle bereits körperlich stark beeinträchtigt gewesen sein soll, soll so in einen lebensbedrohlichen Zustand versetzt worden sein. Die Geschädigte musste daraufhin intensivmedizinisch in einem Bremer Krankenhaus behandelt werden. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, dabei einen tödlichen Ausgang zumindest billigend in Kauf genommen zu haben. Er habe die Geschädigte krampfend und mit blauen Lippen in ihrem Zimmer vorgefunden und sofort einen Zuckertest durchgeführt, um durch seine vermeintlich kompetente Hilfeleistung Aufmerksamkeit und Anerkennung zu erhalten.

Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Bremen ist hinsichtlich des Vorwurfes der gefährlichen Körperverletzung zugelassen worden, hinsichtlich des Vorwurfes des versuchten Mordes wurde die Eröffnung des Hauptverfahrens dagegen abgelehnt.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Mittwoch, den 8. Januar 2020,**  
**Mittwoch, den 15. Januar 2020,**  
**Mittwoch, den 22. Januar 2020,**

**jeweils um 9:00 Uhr in Saal 231.**

---

## **8. Strafkammer 21 (Schwurgericht) – Beginn: Dienstag, den 05.11.2019, 09:30 Uhr, Saal 218:**

**PM 76/2019**

Anklagevorwurf: Mord

Die Staatsanwaltschaft wirft den 57 und 48 Jahre alten Angeklagten vor, am 08.05.2019 gegen 12:55 Uhr in der Stormstraße in Bremerhaven in alkoholisiertem Zustand aufgrund eines gemeinschaftlichen Tatplans den Geschädigten mit einem Küchenmesser sowie einem Steakmes-

ser derart heftige Stichverletzungen zugefügt zu haben, dass dieser trotz intensivmedizinischer Versorgung am 09.05.2019 verstarb.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Donnerstag, den 9. Januar 2020,  
Freitag, den 17. Januar 2020,  
Dienstag, den 28. Januar 2020, 13:30 Uhr,  
Freitag, den 31. Januar 2020,**

**jeweils (soweit nicht anders angegeben) um 09:30 Uhr, Saal 218, Landgericht Bremen.**

---

**9. Strafkammer 6 (Beginn: Mittwoch, den 13.11.2019, 09:30 Uhr), Saal 218:**

**PM 78/2019**

Tatvorwurf: Schwerer Bandendiebstahl u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 28 Jahre alten Angeklagten vor, mit weiteren, gesondert verfolgten Personen verabredet zu haben, gemeinsam Diebstahlstaten, insbesondere Einbrüche in Wohnhäuser und Handwerkerfahrzeuge, zu begehen. An unterschiedlichen Tagen zwischen dem 31.12.2016 und dem 01.03.2017 soll es sodann aufgrund der gefassten Bandenabrede zu insgesamt fünf Einbrüchen und zwei versuchten Einbrüchen in verschiedene Objekte (Wohnhäuser und Firmenfahrzeuge) gekommen sein, an denen der Angeklagte beteiligt gewesen sein soll.

**Fortsetzungstermine am**

**Donnerstag, den 9. Januar 2020,  
Montag, den 13. Januar 2020,  
Mittwoch, den 15. Januar 2020,  
Mittwoch, den 22. Januar 2020,  
Montag, den 27. Januar 2020,  
Freitag, den 31. Januar 2020,  
Montag, den 3. Februar 2020,  
Mittwoch, den 5. Februar 2020,**

**jeweils um 09:30 Uhr in Saal 218.**

---

**10. Strafkammer 21 (Schwurgericht) – Beginn: Donnerstag, den 21.11.2019, 12:00 Uhr, Saal 218:**

**PM 81/19**

Anlagevorwurf: Mord

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 43 Jahre alten Angeklagten vor, am 07.06.2019 gegen 10:30 Uhr in seiner Wohnung im Lüssumer Ring in Bremen seiner Lebensgefährtin mit einem Buschmesser von hinten Schlitze im Bereich der Kehle zugefügt zu haben, wobei er den Tod der Geschädigten zumindest billigend in Kauf genommen haben soll. Durch die Schlitze sollen u.a. die

Halseingeweide der Geschädigten durchtrennt worden und diese aufgrund des großen Blutverlustes noch am Tatort verstorben sein.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Freitag, den 03. Januar 2020,  
Montag, den 13. Januar 2020,**

**jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben), Saal 218, Landgericht Bremen.**

---

**11. Strafkammer 61 – Beginn: Freitag, den 22.11.2019, 08:00 Uhr, Saal 231:**

**PM 82/19**

Anklagevorwurf: Schwere Brandstiftung u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 22 Jahre alten Angeklagten vor, in der Zeit von April 2018 bis Mai 2019 in Bremerhaven insgesamt elf Brandstiftungen begangen zu haben, wobei es in einem Fall beim Versuch geblieben sein soll. In insgesamt fünf Fällen sollen sich die Taten dabei gegen Gebäude gerichtet haben, die der Wohnung von Menschen dienten.

U.a. soll der Angeklagte am 23.04.2019 zwischen 01:26 Uhr und 01:55 Uhr im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses in der Nordstraße einen Stapel Zeitungen entzündet haben. Der Brand soll im weiteren Verlauf sowohl die Wohnungstür als auch die erste Treppenstufe des Wohnhauses erfasst haben, bevor das Feuer durch einschreitende Feuerwehrbeamte gelöscht werden konnte.

Des Weiteren soll der Angeklagte am 19.02.2019 zwischen 19:33 Uhr und 20:05 Uhr im Hausflur eines Mehrfamilienhauses im Wasserweg einen Kinderwagen sowie eine Mülltonne derart entzündet haben, dass das Feuer auf die Wände übergriff, bevor es durch einschreitende Feuerwehrbeamte gelöscht werden konnte. Mehrere Personen sollen durch das Feuer leicht verletzt worden sein (Rauchgasintoxikation).

Der Angeklagte soll ferner am 23.04.2018 vor 18:31 Uhr ein auf dem Hinterhof eines Mehrfamilienhauses in der Hafensstraße abgestelltes Sofa entzündet haben, wobei das Feuer auf Gebäudfenster und eine Durchgangstür übergegriffen haben soll.

Weitere Brandstiftungen, die dem Angeklagten von der Staatsanwaltschaft vorgeworfen werden, sollen leerstehende Wohnhäuser in der Stresemannstraße und der Straße Am Wischacker, eine unbewohnte Doppelgartenlaube in der Kleingartenanlage Auf dem Reuterhamm, einen Carport in der Stedinger Straße sowie einen Wohnanhänger und Gartenhäuser in einem Bremerhavener Parzellegebiet betroffen haben.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Mittwoch, den 8. Januar 2020, 14:00 Uhr,  
Freitag, den 10. Januar 2020, 13:00 Uhr,  
Dienstag, den 21. Januar 2020,  
Montag, den 3. Februar 2020,  
Donnerstag, den 6. Februar 2020,  
Mittwoch, den 12. Februar 2020,**

jeweils um 9:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben) in Saal 231.

---

**12. Strafkammer 22 – Beginn: Freitag, den 06.12.2019, 09:00 Uhr, Saal 218:**

**PM 85/19**

Anklagevorwurf: Totschlag

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 34 Jahre alten Angeklagten vor, am 23.09.2019 ab etwa 19:00 Uhr in der Straße in den Wellen in Bremen im Verlaufe einer Streitigkeit auf den ihm bekannten Geschädigten eingeschlagen und eingetreten zu haben. Dabei soll der Angeklagte den Tod des Geschädigten zumindest billigend in Kauf genommen haben. Der Geschädigte soll aufgrund der erlittenen Verletzungen noch am Tatort verstorben sein.

**Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**Mittwoch, den 8. Januar 2020,  
Freitag, den 10. Januar 2020 (13:00 Uhr),  
Freitag, den 24. Januar 2020,  
Dienstag, den 28. Januar 2020,  
Mittwoch, den 29. Januar 2020,  
Dienstag, den 18. Februar 2020,**

**jeweils um 09:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben), Saal 218.**

---

**13. Strafkammer 3 (Beginn: Montag, den 09.12.2019, 09:30 Uhr, Saal 231):**

**PM 86/19**

Tatvorwurf: Schwerer Raub

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 35 Jahre alten Angeklagten vor, am 18.07.2019 gegen 14:08 Uhr den Geschädigten, der aus einem Uhrenmacherladen in der Violenstrasse in Bremen kam, mit einem Messer bedroht und ihm einen Beutel entrissen zu haben, in dem sich das Portemonnaie des Geschädigten sowie eine Uhr befunden haben sollen. Als der Geschädigte den Angeklagten im Anschluss an die Tat zu Fuß verfolgte, soll dieser mit dem Messer Stich- und Stoßbewegungen in Richtung der Köpfe des Geschädigten sowie eines weiteren Zeugen vorgenommen haben.

**Fortsetzungstermine am**

**Dienstag, 07. Januar 2020,  
Donnerstag, 16. Januar 2020,**

**jeweils 9:30 Uhr, Saal 231.**

---

**14. Strafkammer 22 – Beginn: Dienstag, den 07.01.2020, 09:00 Uhr, Saal 218:**

**PM 95/19**

Anklagevorwurf: Versuchter Totschlag u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 38 Jahre alten Angeklagten vor, am 14.07.2019 gegen 04:40 Uhr vor einer Gaststätte in der Elisabethstraße in Bremen im Verlauf eines Streitgesprächs zwischen insgesamt vier Beteiligten dem Geschädigten ein Messer u.a. in die Brust gestoßen zu haben. Dabei soll der Angeklagte den Tod des Geschädigten zumindest billigend in Kauf genommen haben. Der Geschädigte soll durch die Tat u.a. Stichverletzungen im Bereich des linken Thorax der Lunge erlitten und sich in Lebensgefahr befunden haben.

Der weitere, 31 Jahre alte Angeklagte soll im Rahmen der Auseinandersetzung zudem einem weiteren Geschädigten einen unbekannt gebliebenen Gegenstand auf den Hinterkopf geschlagen haben. Beide Angeklagte sollen ferner gemeinsam auf diesen Geschädigten eingetreten und eingeschlagen haben. Der Geschädigte soll entweder durch den Schlag auf den Hinterkopf oder durch die anschließenden Schläge und Tritte der Angeklagten ein Schädelhirntrauma 1. Grades erlitten haben.

### **Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am**

**8. Januar 2020 (ab 13:00 Uhr),  
14. Januar 2020 (ab 13:00 Uhr),  
15. Januar 2020 (ab 13:00 Uhr),  
17. Januar 2020,  
20. Januar 2020,  
22. Januar 2020 (ab 13:00 Uhr),  
23. Januar 2020,  
30. Januar 2020,  
10. Februar 2020,  
12. Februar 2020,  
14. Februar 2020,  
17. Februar 2020,  
19. Februar 2020,  
20. Februar 2020,  
24. Februar 2020,  
28. Februar 2020,**

**jeweils um 9:00 Uhr (soweit nicht anders angegeben) im Sitzungssaal 218.**

---

### **Hinweise für Pressevertreter:**

**Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von dem/der/den Angeklagten jeweils in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben!**

---

Dr. Gunnar Isenberg, LL.M. (University of Pennsylvania)  
Richter am Landgericht

- Pressesprecher des Landgerichts Bremen -  
Domsheide 16, 28195 Bremen  
Mobil: 0176 42361782  
Fax-Nr.: 0421 361 15837

E-Mail: [pressestelle@landgericht.bremen.de](mailto:pressestelle@landgericht.bremen.de)